

Pressemitteilung

Nr. 41 / 2025 – 29. August 2025

Sperrfrist: Freitag, 29.08.2025, 10:00 Uhr

Arbeitslosigkeit steigt weiter an

Die Entwicklung der Arbeitsmarktindikatoren

Agentur für Arbeit Göttingen

Aktueller Monat und Vergleich zum Vorjahresmonat

August 2025

16.714

Menschen sind arbeitslos
gemeldet



Vergleich zum
Vorjahresmonat

+0,6%

oder +99 Arbeitslose

August 2025

3.821

freie Arbeitsstellen



Vergleich zum
Vorjahresmonat

-23,5%

oder -1.171 Stellen

Stichtag 28.02.2025

179.411

Menschen arbeiten
sozialversicherungspflichtig



Vergleich zum
Vorjahresmonat

-0,0 %

oder -24 Beschäftigte

Göttingen. Mit dem saisonüblichen Anstieg der Arbeitslosenzahlen gegenüber dem Vormonat geht in der Region der August zu Ende. Gegenüber Juli stieg die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Göttingen um 488 Personen (+3,0 Prozent). Im Vergleich zum Vorjahresmonat¹ waren 99 Menschen mehr auf Arbeitsuche (+0,6 Prozent). Insgesamt waren im August im Bezirk der Agentur für Arbeit Göttingen, der die Landkreise Göttingen und Northeim umfasst, 16.714 Menschen arbeitslos gemeldet. Die Arbeitslosenquote beträgt 6,8 Prozent. Damit entspricht der Wert dem Vorjahresmonat, fällt allerdings gegenüber Juli um 0,2 Prozentpunkte höher aus.

Ein leichtes Sommer-Plus gegenüber dem Vormonat entspricht dem saisonalen Verlauf und ist konjunkturunabhängig nicht ungewöhnlich. Insbesondere der Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Gruppe der unter 25jährigen ist typisch für die Sommermonate: Zum einen haben sich junge Ausbildungsabsolventen nach ihrer Lehre arbeitslos gemeldet und suchen nun den Einstieg als Fachkraft. Zum anderen melden sich vorübergehend auch

¹ Ein Vergleich zum Vorjahresmonat ist auf Agenturebene aktuell nur bedingt zielführend. Denn aufgrund der in den letzten Monaten vorgenommenen Schätzung der Daten des kommunalen Jobcenters Landkreis Göttingen in Folge einer Softwareumstellung kam es in den vergangenen Monaten zu einer Überzeichnung der Arbeitslosigkeit im Bereich des SGB II – Landkreis Göttingen. Dies wurde im Juni nun entsprechend korrigiert. Der für den Bereich des Jobcenters Landkreis Göttingen zu verzeichnende Rückgang ist daher insbesondere als Sondereffekt aufgrund von Plausibilitätsprüfungen im Zuge einer Software-Umstellung zu bewerten.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Göttingen

Schulabgänger arbeitslos, weil sie beispielsweise bis zum Studienbeginn einen Job suchen. Im zurückliegenden Monat stieg die Jugendarbeitslosigkeit gegenüber dem Vormonat um 375 Personen bzw. 22,4 Prozent auf 2.050. Erfahrungsgemäß werden viele junge Menschen ihre Arbeitslosigkeit aber in den nächsten Monaten wieder beenden, da sie nach Schule oder Ausbildung neue Chancen realisieren können.

Ein deutlicher Indikator für eine schwächernde Wirtschaft und Veränderungsprozesse am Arbeitsmarkt ist der starke Anstieg der Arbeitslosenzahlen in der Arbeitslosenversicherung. In diesem konjunktursensiblen Bereich, für den die Agentur für Arbeit zuständig ist, machen sich in der Regel wirtschaftliche Krisen früher bemerkbar als in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, für die die Jobcenter verantwortlich sind. Entsprechend stieg die Zahl der Arbeitslosen in der Arbeitslosenversicherung im Vergleich zum dem Vorjahresmonat um 808 Personen (+16,3 Prozent). Gegenüber Juli beträgt das Plus 92 Personen (+1,6 Prozent).

Die gestiegene Zahl der Arbeitslosen korrespondiert auf der Nachfrageseite mit der gesunkenen Zahl neu gemeldeter Arbeitsstellen. Wirtschaft und Verwaltung meldeten im August 751 offene Arbeitsstellen bei der Agentur für Arbeit Göttingen. Das waren 329 (30,5 Prozent) weniger als im Juli und 76 (9,2 Prozent) weniger als im Vorjahresmonat. Auch der Bestand an offenen Arbeitsstellen ging weiter zurück. Im vergangenen Monat waren 3.821 offene Stellen gemeldet, 170 (4,3 Prozent) weniger als im Juli und 1.171 (23,5 Prozent) weniger als vor Jahresfrist.

„Wir spüren auf dem Arbeitsmarkt aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine gewisse Zurückhaltung der Unternehmen, wenn es um die Neu- oder Nachbesetzung von Stellen geht“, berichtet Klaudia Silbermann, Chefin der Agentur für Arbeit Göttingen. „Und ein Teil der gemeldeten Stellen kann nur schwer besetzt werden, da Bewerberinnen und Bewerbern die entsprechenden Kenntnisse fehlen oder das Anforderungsprofil nicht erfüllen. Dieses Missmatch zwischen gesuchten und angebotenen Qualifikationen hat sich durch Transformationsprozesse zunehmend verschärft, da sich Anforderungen an Mitarbeitende und benötigtes Knowhow in vielen Bereichen verändert haben. Das heißt, dass es trotz eines gestiegenen Angebotes an Arbeitskräften schwierig bleibt, geeignete Fachkräfte zu finden. Unsere Empfehlung an Arbeitsuchende, Beschäftigte und Betriebe lautet daher: Nutzen Sie Möglichkeiten der beruflichen Qualifizierung. Als Agentur für Arbeit können wir Sie nicht nur mit Beratung, sondern in vielen Fällen auch finanziell unterstützen!“

Beschäftigte, die sich über ihre beruflichen Weiterbildungsperspektiven informieren möchten, können online einen Termin unter www.arbeitsagentur.de/goettingen - Berufsberatung im Erwerbsleben vereinbaren.

Unterbeschäftigung

Ergänzend zur gesetzlich definierten Arbeitslosenzahl veröffentlicht die Agentur für Arbeit Angaben zur Unterbeschäftigung. Dazu zählen zusätzlich zu den Arbeitslosen solche Personen, die nicht als arbeitslos gelten, die aber z.B. im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen gefördert werden². Die Unterbeschäftigung umfasste nach vorläufigen Angaben im August 19.286 Personen. Damit sank der Wert um 749 bzw. 3,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat.

² Dazu gehören Personen, die mit Arbeitsmarktmaßnahmen wie z.B. beruflicher Weiterbildung, Arbeitsgelegenheiten oder Gründungszuschuss gefördert werden, oder sich in einem arbeitsmarktpolitischen Sonderstatus befinden. Aufgrund der Vorläufigkeit der Daten zur Förderstatistik können sich hier in den kommenden Monaten noch Änderungen ergeben. Nicht enthalten sind Beschäftigte in Kurzarbeit, da diese Daten erst mit mehrmonatiger zeitlicher Verzögerung erhoben werden können.

Ausbildungsmarkt

Auch wenn das Gros der neuen Auszubildenden bereits in den Beruf gestartet ist bzw. in Kürze startet, gibt es noch Chancen auf dem Ausbildungsmarkt – und zwar für Betriebe wie für potentielle Nachwuchskräfte.

Bis August hatten Unternehmen insgesamt 2.494 Ausbildungsstellen und duale Studienangebote bei der Agentur für Arbeit Göttingen gemeldet. Davon waren im zurückliegenden Monat noch 456 nicht abschließend besetzt. Auf der anderen Seite hoffen weiterhin 497 der insgesamt 2.228 seit Oktober gemeldeten Ausbildungsinteressierten auf die Zusage eines Betriebes.

„Wer noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz ist, sollte den Berufseinstieg 2025 auf keinen Fall abhaken“, macht Arbeitsmarktexpertin Silbermann mit Blick auf die Zahlen Mut. „Oftmals erhöht es die Chancen, ein paar Schnuppertage in den Betrieben zu machen“. Und auch die anstehenden Berufsinformationsmessen in Osterode (6. September) und Einbeck (12. September) könnten für Ausbildungskontakte genutzt werden.

Entwicklung in den Landkreisen des Arbeitsagenturbbezirk Göttingen

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Northeim im August 2025 gestiegen. 4.850 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 169 Personen mehr (3,6 Prozent) als im Juli und 365 Personen bzw. 8,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt 6,9 Prozent und liegt mit 0,3 Prozentpunkten über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 6,3 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 1.945 Personen (96 Personen mehr als im Vormonat und 375 mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 2.905 Arbeitslose registriert (73 Personen mehr als im Vormonat, aber 10 weniger als im Vorjahr). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 60 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

Die Arbeitslosigkeit ist im Landkreis Göttingen im August 2025 gestiegen. 11.864 Menschen waren arbeitslos gemeldet, 319 Personen mehr (2,8 Prozent) als im Juli, aber 266 bzw. 2,2 Prozent weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote beträgt 6,8 Prozent und liegt 0,2 Prozentpunkte über dem Vormonatsniveau. Vor einem Jahr lag sie bei 7 Prozent.

Im Rechtskreis SGB III (Agentur für Arbeit) lag die Arbeitslosigkeit bei 3.805 Personen (4 Personen weniger als im Vormonat, aber 433 mehr als vor einem Jahr). Im Rechtskreis SGB II (Jobcenter) waren 8.059 Arbeitslose registriert (323 Personen mehr als im Vormonat, aber 699 weniger als vor Jahresfrist). Durch die Träger der Grundsicherung (Jobcenter) wurden 68 Prozent aller Arbeitslosen betreut.

